

Kinderliturgie-Newsletter



28. Sonntag im Jahreskreis B

„Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr...“ - Ein reicher junger Mann spricht heute Jesus darauf an, was er denn alles tun müsse, um ins Reich Gottes zu gelangen. Nach den Gesetzen lebt er schon, aber gibt es noch mehr? Jesus ruft ihn auf, ihm zu folgen. Zuvor sollte er aber sein Vermögen verkaufen und mit dem Geld Armen helfen. Dann würde er einen noch größeren Schatz finden. Der reiche Mann lehnt betrübt ab. Das könne er nicht.

So wie es dem reichen Mann schwer fällt, alles zu verschenken und Jesus nachzufolgen, gelingt es auch uns oft nicht, unser Bestes im Sinn des Evangeliums zu geben. Aber ebenso wie Jesus den Mann nicht verurteilt, sollen auch wir einander nicht verurteilen.



Liedvorschlag

Gott ist nur Liebe, God for You(th), Nr. 541

Text: Gesang aus Taizé; Musik: Jacques Berthier

Dieser Gesang passt zum heutigen Evangelium. Man kann ihn immer wieder nacheinander singen.

Hier ein Link zum Anhören: [Taize - Gott ist nur Liebe.m4v \(youtube.com\)](https://www.youtube.com/watch?v=Taize-Gott-ist-nur-Liebe)



Linkliste

Die Ausmalbilder zum Evangelium findest du unter: <http://bibelbild.de/>

Die Evangelien in Leichter Sprache sind hier abgedruckt: [Evangelium in leichter Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](http://evangelium-in-leichter-sprache.de)

Messmodelle der Jungschar Wien findest du unter: [Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](http://messmodelle-katholische-jungschar-ed-wien.de)

Vorlagen für Kindergottesdienste im Jahreskreis: [Kinderpastoral](http://kinderpastoral.de) und [Kindergottesdienst Katholisch: Kindergottesdienst Katholisch \(kindergottesdienst-katholisch.de\)](http://kindergottesdienst-katholisch.de)

Reli.kreativ Ausgaben: [Reli.kreativ \(erzdioezese-wien.at\)](http://reli.kreativ-erzdioezese-wien.at)

Einfache Elemente für Gottesdienste mit Kindern und Feste im Jahreskreis: [Mit Kindern Feste feiern | Themen | Katholische Kirche Kärnten \(kath-kirche-kaernten.at\)](http://mit-kindern-feste-feiern-themen-katholische-kirche-kaernten.at)



28. Sonntag im Jahreskreis B

Markus 10,17-30

**Ein reicher Mann will wissen,
wie er bei Gott glücklich sein kann.**

Einmal kam ein Mann zu Jesus.

Der Mann sagte zu Jesus:

Du erzählst uns alles über Gott.

Du weißt alles über Gott.

Sag mir bitte:

Was muss ich tun, damit
ich bei Gott ganz glücklich
werde?

Jesus sagte zu dem Mann:

Gott ist gut.

Gott will, dass du ganz glücklich wirst.

Dafür sollst du immer auf Gott hören.

Und zu allen Menschen gut sein.

Du sollst zu deinem Vater und zu deiner
Mutter gut sein.

Du sollst zu deiner Ehe-frau gut sein.

Und nicht fremd-gehen.

Du sollst nicht töten.

Oder lügen.

Oder stehlen.

Der Mann sagte zu Jesus:

Jesus, das tue ich schon die ganze Zeit.

Aber ich bin noch nicht **ganz** glücklich.

Jesus freute sich.

Weil der Mann noch mehr bei Gott sein wollte.

Jesus sagte:

Du bist schon sehr nah bei Gott.

Wenn du **ganz** glücklich werden willst,

dann verkaufe alle deine Sachen.

Dafür bekommst du viel Geld.

Das Geld sollst du den armen Leuten
schenken.

Danach kommst du mit mir.

Du kannst mit mir zusammen den Leuten
von Gott erzählen.

Der Mann wurde traurig.

Weil der Mann sehr reich war.

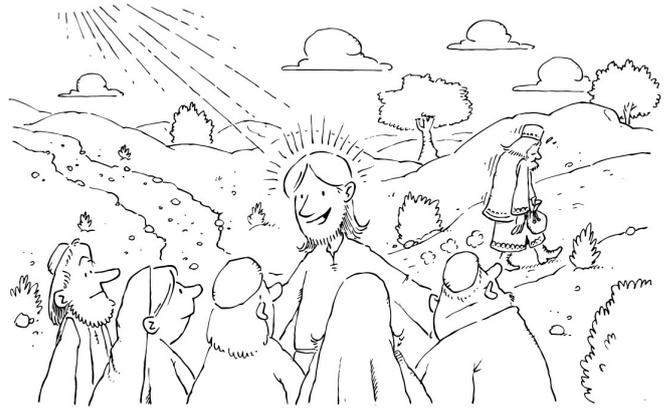
Der Mann wollte alles für sich selber behalten.

Und das Geld nicht an die armen Leute ver-
schenken.

Der Mann ging traurig von Jesus weg.

Jesus merkte, dass der Mann traurig weg ging.

Jesus sagte zu den Freunden:



Quelle: www.familien24.de - Ausmalbild zum 28. Sonntag im Jahreskreis B / Mk. 10, 17-30

Für reiche Leute ist es schwer, dass sie
ihr Geld verschenken.

Darum können reiche Leute bei Gott nur
wenig glücklich werden.

Die Freunde von Jesus sagten zu Jesus:

Wir sind deine Freunde.

Wir sind immer mit dir unterwegs.

Wir haben gar nichts mehr zu verkaufen.

Wir können gar nichts mehr
verschenken.

Was ist denn mit uns?

Jesus sagte zu den Freunden:

Alle Menschen, die meine Freunde sind,
und die den Menschen von Gott
erzählen,

haben hier auf der Erde gute Freunde.

Und finden ein Haus zum Übernachten.

Und etwas zu essen.

Alle meine Freunde sind bei Gott
glücklich.

[28. Sonntag im Jahreskreis | Evangelium in leichter Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](http://www.evangelium-in-leichter-sprache.de)



Gedanken und Ideen zur Gestaltung

Der junge Mann im Evangelium war nicht bereit, einen (für ihn) so drastischen Schritt zu wagen. Andere haben es gewagt, zB. der heilige Franz von Assisi, den wir vor einigen Tagen gefeiert haben. Seine Familie war wohlhabend, aber er gab sein altes Leben auf, verzichtete auf sein Erbe, um in Armut, aber ganz nahe bei Gott, zu leben. Und dieses Leben vor Gott verändert. Wer sich verändern lässt, wird erfahren: Ich kann frei sein. Ich brauche nicht so viel, um glücklich zu sein. Bei Gott ist das Leben in Fülle.

Wir, die auch Jesus nachfolgen, können durch die Erzählung zum Nachdenken angeregt werden: Was ist meine ganz persönliche Herausforderung, sich ganz auf Jesus und seine Botschaft einzulassen? Was hindert mich daran? Was sollte ich zurück lassen? Was fällt mir dabei besonders schwer?

Gedanken

Wir besitzen viel. Doch es fällt uns oft schwer, loszulassen oder zu teilen.

Jesus zeigt uns: Um glücklich zu sein, brauchen wir oft gar nicht so viel.

Jesus ermutigt uns zum ersten Schritt.

Aktion: Was brauchen wir (nicht) zum Leben?

Du hast verschiedene Gegenstände vorbereitet und zwei Schilder mit der Aufschrift: Das brauche ich zum Leben. Das brauche ich nicht unbedingt zum Leben.

Beispiele für Gegenstände: Plastiksackerl, Blumen, Zweig von einem Baum, ein Glas Wasser, Getränkeflasche aus Plastik, Kaugummi, Körner, Nutztiere (Kuh, Schwein, Huhn, Biene,...), Handy, Auto(schlüssel), Fahrradschloss, ein Flugticket, Plastikstrohhalm, eine Frucht, ein Amazon-Karton, ein Flugzettel von einem Geschäft, Buch, Münzen, Spielzeug-Arztkoffer, Puppen-Bett, Freundschaftsarmband usw.

Die Gegenstände werden nun von den Kindern zugeteilt und aufgelegt. Im Gespräch könnt ihr gemeinsam herausfinden, was besonders wichtig ist und wie sich manches auch verringern lässt. Was ist dein ganz persönlicher Beitrag dazu, manches auch wegzulassen?

Was brauchen Menschen noch, was sich mit Dingen nicht so leicht ausdrücken lässt (Sicherheit, Anerkennung, Liebe, Gemeinschaft, Wärme, ...)?

Was braucht man vielleicht nicht unbedingt, macht das Leben aber schöner und lebenswerter? Die Dinge, die wir zum Leben brauchen, können bei der Gabenbereitung von den Kindern zum Altar gebracht werden.

Guter Gott, unser Vater und unsere Mutter,
wir bringen dir unsere Gaben.

Alles, was wir zum Leben brauchen,
alles, was unser Leben schön macht,

alles, was uns am Leben erhält, bekommen wir von dir.

Wir danken dir dafür.

Hilf uns, dass wir auch jene nicht vergessen, die nicht genug zum Leben haben.

Hilf uns, achtsam zu sein.

Hilf uns, zu teilen.

Darum bitten wir, durch Jesus und im Heiligen Geist. Amen.

Gespräch und kreatives Gestalten

Ungleichheiten gibt es auch bei Kindern. Manche Kinder haben nicht viel, andere besitzen sehr viel. Wie geht es mir damit, wenn ich etwas nicht habe, was andere haben? Wie verändert es mich, wenn ich viel habe? Worauf will uns Jesus hinweisen? Wovon will er uns warnen? Welche Dinge können Menschen reich (glücklich) machen? Sind das immer nur Dinge und Gegenstände oder können Menschen auch anders reich sein?

Im Anschluss können Kinder zeichnen, was sie „reich“ macht. Mit den Zeichnungen kann eine kleine Ausstellung in der Kirche/ im Pfarrzentrum gestaltet werden.

Im Internet findet man eine Geschichte vom Reichtum unseres Lebens, zB. hier: [Wer ist nun reich? - ZEITBLÜTEN \(zeitblueten.com\)](#) (Ein Vater nahm seinen Sohn mit aufs Land, um ihm zu zeigen, wie arm die Leute dort lebten. Aber er lernte dabei etwas ganz anderes...)

Das Evangelium anschaulich machen

Nadel mit größerem Ohr, Zwirn oder Garn, dickes Seil und (Stoff-)Kamel mitbringen.

Lass die Kinder probieren: Den Zwirn kann man relativ gut einfädeln, das Seil nicht wirklich und unmöglich ist es, ein Kamel durch ein Nadelöhr zu bringen. Wir schaffen das auch mit größter Anstrengung nicht.

Übertragen heißt das, was wir im Evangelium gehört haben: Für Menschen ist es unmöglich, durch eigene Kraft zu Gott zu kommen – für Gott aber ist nichts unmöglich. Wenn wir uns ändern (bewegen), kann sich auch viel in unserem Leben ändern (bewegen)!

Bewege dich mit der Nadel so weit weg, bis das Kamel ganz klein ist und vielleicht dann doch durch das Öhr „passt“ (man kann dann ganz gut durch das Öhr schauen und das Kamel in dem „Rahmen“ sehen).

Dankgebet

Guter Gott,

wenn wir gemeinsam feiern und beten,
gemeinsam nachdenken und spielen,
weiß jeder: Ich bin nicht allein.

Darüber freuen wir uns und danken dir.

Das macht Mut.

Wir wollen diese Freude und diesen Mut nicht kaputtmachen und
einander nicht verurteilen,

wenn einer von uns etwas falsch gemacht hat.

Wir wollen Verständnis haben
und ihm helfen.

Gib uns die Kraft dazu.

Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Freund und Bruder.

[Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)